



**Protokoll der Gemeindeversammlung  
Protokoll Nr. 1  
Sitzung vom 15.04.2019, 20:15 - 21:25**

**Anwesend:** 82 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

**Stimmzähler:** Frau Elsbeth Rehm, Frau Yvonne Nägeli, Frau Monika Gruber, Herr Jann Rehm

**Gast:** Marina Scheider (Tourismusmanagerin)  
Reto Stifel (Engadiner Post)

**2019-1 0110 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung  
Legislative (Gemeindeversammlung, Urnenabstimmung)  
Protokollgenehmigung Gemeindeversammlung  
Protokollgenehmigung 1-19**

---

### **Beschluss**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 3-18 vom Montag, 10. Dezember 2018 wird einstimmig genehmigt.

**2019-2 0260.01 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung  
Region Maloja: Statuten, Leistungsvereinbarungen  
Regionales Eissportzentrum  
Leistungsvereinbarung**

---

### **Sachverhalt**

Gemäss der regionalen Abstimmung vom 10.02.2019 wurde der Aufbau und Betrieb eines Eissportzentrums als regionale Aufgabe aufgenommen. Mit der vorliegenden Leistungsvereinbarung soll die Standortevaluation inklusive die Anpassung des Regionalen Richtplanes durchgeführt werden. Die Aufwendungen belaufen sich auf Total Fr. 300'000.--. Für die Gemeinde Celerina bedeutet dies einen Beitrag von Fr. 29'280.-- (9.76%).

## **Beschluss**

Die Leistungsvereinbarung mit der Region Maloja betreffend Aufbau und Betrieb eines Eissportzentrums im Umfang von Total Fr. 300'000.— (Anteil Gemeinde Celerina gemäss Verteilschlüssel Region Maloja) wird einstimmig genehmigt.

### **2019-3 6130.01 Verkehr und Nachrichtenübermittlung Bauvorhaben, -projekte Lärmschutz Umfahrung Celerina; Kredit Fr. 1'340'000.--**

---

#### **Sachverhalt**

Aufgrund des Umweltschutzgesetzes wurde die Lärmbelastung der kantonalen Umfahrungsstrasse dargestellt. Dabei hat sich gezeigt, dass der Kanton in einem gewissen Bereich pflichtig ist eine Lärmschutzmassnahme umzusetzen. Der Gemeindevorstand hat den Auftrag erteilt die Lärmbelastung für das Dorf und die Auswirkungen einer Lärmschutzwand bis zum Unterwerk Islas aufzuzeigen. Dabei hat sich gezeigt, dass eine merkliche Verbesserung erreicht werden kann. Eine Lärmschutzwand war bereits im Dorfentwicklungsprojekt „Perla Futura“ als Massnahme definiert worden. Diese soll die Lebensqualität für die Bevölkerung und Gäste erhöhen.

Bis auf Höhe der Leitplanke muss der Lärmschutz, aufgrund einer Vorgabe des kantonalen Tiefbauamtes, als Betonsockel erstellt werden. Darauf aufbauend ist eine transparente Glaswand geplant. Die Vorteile liegen neben der optischen Qualität auch bei der Langlebigkeit. Damit Vögel diese erkennen können wird das Glas strukturiert. Die maximale Höhe der Lärmschutzwand liegt bei 1.80 Metern. Die vorgesehene Wandlänge liegt bei 790 Metern. Im Bezug auf das Wild wurden mit dem zuständigen kantonalen Amt intensive Gespräche geführt. Es ist vorgesehen die Situation mit einer Wildwarnanlage, auch gegenüber heute zu verbessern. Das Projekt soll gemeinsam mit dem kantonalen Tiefbauamt realisiert werden. Der Gemeindeanteil an der gesamten Lärmschutzmassnahme liegt bei Fr. 1'340'000.—.

#### **Erwägungen**

Aus der Versammlung wird angemerkt, dass dem Vogelschutz grosse Beachtung geschenkt werden soll. Dabei seien die Glaswände mit Linien oder ähnlich zu strukturieren. Die Gemeinde wird dies beim kantonalen Tiefbauamt noch einmal betonen.

Zudem wird die Frage gestellt, wie sich der Lärm Richtung Stazerwald verhält. Dies wurde vom Gemeindevorstand nicht im Detail abgeklärt, eine gewisse Erhöhung der Emissionen ist durchaus möglich. Der Gegenhang ist relativ steil und ein bewaldetes Gebiet schluckt Lärm.

Ein Stimmbürger merkt an, dass das Lärmempfinden unterschiedlich ist. Der Teil bis Höhe Leitplanke werde wohl den grössten Effekt haben. Er gibt zu bedenken, dass die Glaswand im Winter weiss und im Sommer braun / grau sein könnte. Er fragt, ob eine Variante ohne Glasteil zu prüfen wäre.

Antwort des Gemeindevorstandes: Der Unterhalt der Lärmschutzwand ist Aufgabe des Kantons. Die Höhe der Wand wurde gemäss der Empfehlung des Lärmgutachtens geplant.

In einer Wortmeldung wird die Meinung vertreten, dass der Lärm von Quartierstrassen, wie zum Beispiel der Via Nouva störender sei. Dies soll auch im Bezug auf zukünftige Vorhaben beachtet werden.

Antwort des Gemeindevorstandes: Man befindet sich dort in einer gemischten Zone. Der dorfinterne Lärm ist selbst gemacht und bleibt bestehen. Die Situation mit dem Garagenbetrieb hat keinen direkten Zusammenhang mit der Vorlage.

Weiter werden Bedenken betreffend den Wildtieren geäussert. Diese gelangen auf die Strasse und wissen nicht mehr wo weiter. Diese Bedenken wurden vom Gemeindevorstand mit den zuständigen kantonalen Stellen intensiv diskutiert. Mit der geplanten Wildwarnanlage sollte insgesamt eine bessere Situation entstehen.

Ein Stimmbürger meint, dass Glaswände versplittern können und fragt, ob diesbezüglich Erfahrungswerte auf der Höhenlage des Engadins bestehen.

Antwort des Gemeindevorstandes: Das kantonale Tiefbauamt hat diverse Erfahrungen mit derartigen Lärmschutzwänden. Die Gemeinde wird den Kanton auf diese Bedenken aufmerksam machen.

## **Beschluss**

Der Kredit von Fr. 1'340'000.— für die Erstellung einer Lärmschutzwand entlang der Engadinerstrasse (Umfahrungsstrasse) wird mit 46 Ja- zu 25 Nein-Stimmen, bei 11 Enthaltungen genehmigt.

**2019-4 6197.01 Verkehr und Nachrichtenübermittlung**  
**Fahrzeuge: Anschaffung, Unterhalt**  
**Ersatzbeschaffung Radlader**  
**Kreditvorlage Fr. 90'000.--**

---

## **Sachverhalt**

Der aktuelle Radlader, welcher bei der Werkgruppe im Einsatz steht ist 14-jährig und muss ersetzt werden. Beim jetzigen Fahrzeug würden grössere Investitionen anstehen, welche sich nicht mehr auszahlen. Der Gemeindevorstand beantragt deshalb einen Kredit für den Ersatz des Radladers in der Höhe von Fr. 90'000.—.

## **Antrag / Beschluss**

Der Kredit von Fr. 90'000.— für den Ersatz des Radladers wird einstimmig gutgeheissen.

### **2019-5 9636.01 Finanzen und Steuern Bürogebäude Alte Brauerei Kreditvorlage Sanierung Fr. 1,3 Mio.**

---

#### **Sachverhalt**

Das Bürogebäude Alte Brauerei soll energetisch sowie im Bereich Haustechnik und im Bezug auf die Situation Laden saniert werden. Ein Architekt hat im Auftrag der Gemeinde die Situation analysiert und einen Sanierungsvorschlag erarbeitet. Die Kosten belaufen sich, inkl. einer Reserve auf Fr. 1,3 Mio.

#### **Antrag / Beschluss**

Der Kredit von Fr. 1'300'000.— für die Sanierung des Bürogebäudes wird einstimmig gutgeheissen.

### **0110 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung Legislative (Gemeindeversammlung, Urnenabstimmung) Diverse Orientierungen Gemeindeversammlung Informationen und Mitteilungen 1-19**

---

#### **Sachverhalt**

Die Lösungsfindung für die Abfallbewirtschaftung benötigt mehr Zeit als geplant. Es wird geprüft die Sammelstelle beim Werkhof für die Übergangszeit optisch zu verbessern.

Es wird begrüsst dass Celerina als Standort für ein Eissportzentrum in Frage kommt. Der Standort bei auf dem Areal der heutigen ARA Staz entspricht jedoch nicht dem Räumlichen Leitbild. Es wird angeregt den Bereich Zielkurve Bobbahn ebenfalls als Standort zu prüfen. Es muss beachtet werden, dass das Raumprogramm eines Eissportzentrums Einfluss auf den Standort hat. Für das Areal ARA Staz wurde die Möglichkeit einer Eishalle raumplanerisch geprüft.

Ein Stimmbürger bedankt sich für die grosse Unterstützung durch die Bevölkerung beim Projekt Eissportzentrum.

Es wird die Frage gestellt, ob der Sanierungszeitpunkt beim Bürogebäude bereits feststeht. Dieser ist noch nicht konkret geplant und wird mit den Mietern abgesprochen.

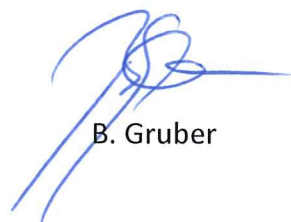
Aus der Versammlung wird angemerkt, dass die Verlegung der Umfahrungsstrasse mit einem Kreis der beste Lärmschutz wäre. Diese Strasse wurde vom Kanton saniert, damit ist diese Option für die nächsten 20-25 Jahre nicht realisierbar. Im Räumlichen Leitbild ist diese Vision enthalten.

**Der Gemeindepräsident:**



Chr. Brantschen

**Der Gemeindeschreiber:**



B. Gruber